

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 69 (1982)
Heft: 11: Politische Bildung in der Schule

Autor: Weiss, Josef
Vorwort: Zum Geleit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politische Bildung in der Schule

Zum Geleit

Probleme im Zusammenhang mit politischer Bildung gewinnen zusehends an Aktualität und Bedeutung: In Zürich diskutierte der Kantonsrat ausgiebig über die Einführung eines Faches «Staatsbürgerkunde» auf der Oberstufe der Volksschule (Sekundar-, Real- und Oberschule) und wog Aufwand und Nutzen einer solchen Änderung oder Erweiterung der Stundentafel sorgfältig ab. Der Rat kam zum Schluss, die stete Schulung staatsbürgerlicher Gesinnung und staatsbürgerlichen Verhaltens zum Unterrichtsprinzip zu erheben und kein neues Fach einzuführen.

Andererseits räumen neu entstandene Lehrpläne für die Oberstufe (St. Gallen und Inner-schweiz) der Gemeinschaftserziehung, der Kenntnis staatlicher Institutionen und der Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Problemen (Konflikte) einen grossen Raum ein. Seit wenigen Jahren gelten auch neue Lehrpläne für Staats- und Wirtschaftskunde in den Berufsschulen. Und bereits ist die Forderung zu vernehmen, dass politische Bildung – allerdings stufengemäss erteilt – bereits in den ersten Volksschuljahren einzusetzen habe...

Seit Jahren (und immer wieder erneut!) wird gegenüber der Volksschule der Vorwurf erhoben, das geringe Interesse der Jugendlichen der Politik und dem Staat gegenüber und die besorgniserregende Stimmabstinenz wurzeln in mangelhaftem staatsbürgerlichem Unterricht in den Schulen: Der Unterricht vermöge die jungen Menschen zu wenig davon zu überzeugen, dass der Staat mit seinen Ein-

richtungen und Institutionen dem Bürger ein Leben in Freiheit und Würde sicherstelle und erhalte.

Ins Rampenlicht der Diskussion um politische Bildung ist auch derjenige geraten, dem die «...Erziehung zum Menschen, der sich in die Gemeinschaft einordnen, mitarbeiten und seine Rolle kritisch wahrnehmen kann und der bereit ist, an der Erhaltung und an der Weiterentwicklung des Staates verantwortungsbewusst mitzuarbeiten» («Lehrplan für die Realschulen des Kantons St. Gallen» vom 20. April 1982) als eine wesentliche Aufgabe seiner Berufsaufgabe übertragen ist: der Lehrer.

Die politische Einstellung des Lehrers, seine politischen Verhaltensweisen und seine Auftritte werden von der Öffentlichkeit zunehmend kritisch wahrgenommen und beurteilt. Viele Lehrer empfinden politische Betätigung und politisches Engagement in der Öffentlichkeit als eine risikoreiche Gratwanderung, der man sich besser nicht aussetze... Liegt darin wohl auch ein Grund, dass die von kantonalen und interkantonalen Lehrerfortbildungsinstitutionen angebotenen Kurse zur politischen Bildung wenig Interesse finden und häufig wegen zu kleiner Teilnehmerzahl ausfallen?

Das vorliegende Sonderheft «Politische Bildung» greift aktuelle Probleme auf und versucht, Einsichten und Erfahrungen einem grösseren Kreis von Interessenten zugänglich zu machen.

Josef Weiss